

Pressemitteilung vom 31. Juli 2013

Ticketvorverkauf für das Freifeld Festival heute gestartet Weitere Programmpunkte bekannt und Online-Tickets jetzt erhältlich

Heute Mittag, Pünktlich um 12 Uhr, ist der lang erwartete Ticketvorverkauf für das Freifeld Festival, das vom 23.-25. August auf dem ehemaligen Kasernengelände Donnerschwee in Oldenburg stattfindet, gestartet. Tickets gibt es nun online unter www.freifeld-festival.de, auf der facebook-Seite des Festivals unter www.facebook.com/freifeldfestival und ab nächster Woche in ausgewählten Vorverkaufsstellen als limitiertes Hardcover-Ticket. Die Tickets sind für 29 € inkl. VVK-Gebühren erhältlich und gelten am Anreisetag als Fahrausweis im Busnetz der VWG, die als Hauptsponsor des Festivals gewonnen werden konnte.

Die Online-Tickets werden in Kooperation mit der freien Ticketagentur Affilitix erstellt. "Wir haben uns für Affilitix entschieden, weil wir die Philosophie dieser Ticketagentur mögen. Sie macht es durch die niedrigen Preise auch kleinen Veranstaltern möglich ein professionelles Ticketing auf die Beine zu stellen", sagt Janina Leyk vom Freifeld Team. "Wer es lieber altmodisch mag, kann aber auch ab nächster Woche in unsere Vorverkaufsstellen in Oldenburg und Bremen gehen und sich exklusive und limitierte Hardcover-Tickets kaufen", lächelt Leyk.

Mit einem Festival-Ticket können BesucherInnen vom 23. bis 25. August 2013 alle Veranstaltungen des Freifeld Festivals besuchen, u. a. Konzerte, Workshops, Ausstellungen, Film und Theaterabende. Und natürlich darf bei einem Festival auch das Campen nicht zu kurz kommen: Wer möchte kann auf dem Kasernengelände für das Wochenende sein Zelt aufschlagen und die Atmosphäre genießen. Wie ein Protagonist im Crowdfunding-Video der Freifelder sagt: „Das ist wie Urlaub machen – bloß in Oldenburg“

Zum Vorverkaufsstart veröffentlicht das Freifeld Festival heute außerdem weitere Programmpunkte von Bands über Theater bis hin zu Filmen, Ausstellungen und Workshops:

Einige haben es schon munkeln hören: **De Fofftig Penns** spielen auf dem Freifeld Festival. Es gibt Musiker, die drucksen bei der Frage nach ihrem Genre erst einmal herum. De Fofftig Penns sagen klipp und klar: „Wat wi maakt, dat is Dialektro!“ Plattdeutschen Elektro-HipHop eben. Mit ihren Plattendrehern, plattdütschen Reimen und Elektrosounds haben sie kürzlich bei ihrem Auftritt auf der Breminale das Publikum jubeln und den Zeltboden beben lassen. Sie werden beim nächsten Bundesvision Songcontest für das Land Bremen antreten und beehren das Freifeld als einer der Headliner mit einem sicher bannig feinen Auftritt.

Ganz anders, ganz besonders sind **SEA +AIR**. Eine griechische Folklore Tänzerin und ein deutscher Komponist erzählen mit Cembalo und Gitarre von der Angst vorm Fliegen und vor dem Meer und zaubern berührende Hymnen. Der ehemalige Geheimtipp hat gerade mächtig Konjunktur und spielt direkt nach dem Freifeld erst mal eine Tour in Großbritannien. Wir freuen uns auf den Zwischenstopp in Oldenburg.

Mit ihrer grandiosen Verknüpfung von klassischem Geigenspiel und moderner Elektronik rücken **I'm Not A Band** den Dancefloor in den Fokus, ohne dabei die entspannten Momente vor oder nach einer ausgiebigen Partynacht außer Acht zu lassen. Samt Debütplatte „Electrolin“, der im letzten Sommer nachgelegte EP „What We Do“ und einer ausgiebigen Reisetour legte das Duo aus Berlin im vergangenen Jahr eine eindrucksvolle Spur quer durch die Lande. Nun ist das neue Album fertig: „BANDBAND“ - und der Headliner freut sich mächtig, es dem Oldenburger Publikum zu präsentieren.

FUCK ART, LET'S DANCE! sind impulsive Melancholie, Zappeltunes und White Boys in Bestform. Romeo Sfundules (Gitarre) und Tim Hansen (Schlagzeug) agieren als hoch motiviertes und brillantes Team um Talent und Sängerfront Nico Cham: dynamisch, inspiriert und verdammt jung. **FUCK ART, LET'S DANCE!** gelingt das scheinbar Utopische, ihre heftig elektronischen Beats treiben die atmosphärischen Gitarren geradewegs in die offenen Herzen ihrer tanzenden Fans. Als Support für Who Made Who, We Have Band oder Ratatat lieferten brillant ab. Nach 3 Jahren Bandbestehen starten sie ihr erstes Single Release bei Audiolith International „The Conqueror“ und folgen damit Heaven 17, Whitest Boy Alive und Bloc Party in den Fahrstuhl zum Olymp. Dieser Weg führt eindeutig über das Freifeld.

Klare Gitarren, hallende Drumsounds, die sich den Weg durch wabernde Synthie-Nebel bahnen, ein pulsierender Bass, der das Grundgerüst stellt - nicht umsonst sind für **IN GOLDEN TEARS** bereits Vergleiche mit Interpol oder den Foals gefallen. **IN GOLDEN TEARS** beweisen, dass man es auch als junge Band aus Hamburg durchaus aufs internationale Musikparkett schaffen kann. Obwohl die Bandgründung erst ein Jahr zurück liegt und bislang gerade einmal ein Song veröffentlicht wurde, blicken sie bereits auf eine erfolgreiche Headliner-Tour durch England zurück und können Lobeshymnen der internationalen Blogosphäre vorweisen.

Bei **Mona la Phona** hingegen wird getanzt, gesungen, geklagt und Tee getrunken. Die beiden Künstlerinnen kreieren eine eigene Klangwelt mit der sie uns begeistern werden.

Doch Freifeld ist nicht oder nicht nur ein Musik Festival sondern lädt die BesucherInnen zu einer elektrisierenden Mischung von Musik, Film, bildender Kunst, Theater, Literatur und Workshops ein. Das **Internationale Filmfest Oldenburg** wird vertreten sein, ebenso das Kurzfilmfestival **Zwergwerk e.V.** und das cine K, die ein Kurzfilmprogramm und Langfilme zeigen. Die FestivalbesucherInnen können sich auf Skate-Kultur des Ostberlins der 80er Jahre bei **This ain't California** und die Britisch-Schwedische Produktion **Searching for Sugarman** freuen. Der Beitrag des Filmfests wird noch nicht verraten – nur so viel: es wird explosiv!

Mit dabei ist auch das **Theater Laboratorium** mit einer Spezialaufführung eines aktuellen Stückes. Die Impro-Theatergruppe **Wat ihr wollt** lässt die BesucherInnen selbst kreativ werden und ihre verrückten Ideen auf die Bühne bringen. Auf der Freifeld Theaterbühne entsteht dann wie aus dem Nichts aus den Vorgaben der Zuschauer plus einer Prise Schlagfertigkeit der Akteure ein Krimi, eine Schnulze, ein Science Fiktion oder ein Western-Epos. Wer weiß das im vorhin schon? Es wird spannend, vielleicht komisch, vielleicht herzerreißend, auf jeden Fall eine Uraufführung.

Auf dem Gelände der Donnerschweer Kaserne gibt es viel zu entdecken. Zwischen rissigem Asphalt und blinden Fenstern erobern Pflanzen das ehemalige Militärgelände zurück und es entstehen Freiräume, die gefüllt, belebt, gestaltet werden wollen. In den ehemaligen Stuben der SoldatInnen finden **Ausstellungen, Installationen und Workshops** statt. Studierende und freischaffende KünstlerInnen, aus Oldenburg, Berlin und Hamburg stellen dort ihre Werke von Fotografie, Malerei und Skulpturen bis zu Gehäkeltem und Audio-Installationen aus. Nicht nur Hören, Sehen und Staunen kann man beim Freifeld Festival. Während des ganzen Wochenendes lädt das Festival die BesucherInnen dazu ein, selbst Freifeld zu gestalten, sich auszutauschen und miteinander Neues zu schaffen. Beim **Workshop-Programm** können die BesucherInnen Siebdrucken, mit recycelten Stoffen nähen, Minigolfanlagen bauen oder beim kreativen Schreiben den Literaten in sich entdecken. Wer wissen möchte, wie ein Salatbaum funktioniert, erfährt dies beim Workshop mit dem Kollektiv „**Kreativität trifft Technik**“ aus Oldenburg.

Tickets sind ab sofort auf www.freifeld-festival.de erhältlich und ab nächster Woche in den exklusiven Vorverkaufsstellen in Oldenburg und Bremen, die noch bekannt gegeben werden.

Anhang:

Bilder der Bands De Fofftig Penns, SEA + AIR und Mona La Phona, I'm not a Band, In golden Tears, Fuck art, lets dance!

Bilder Gelände (Ohne Bildnachweis und Honorar nutzbar)

Kontakt für Rückfragen:

Lieselotte Scheewe

presse@freifeld-festival.de / Telefon: 0441-21713327 / Fax: 0441-21706977

Freifeld e. V.

Am Stadtmuseum 15

26121 Oldenburg

Weitere Informationen:

Über das Freifeld Festival:

Das Freifeld Festival steht für drei Tage kreativen Überfluss an einem besonderen Ort, einer alten Militärkaserne mitten im Herzen der Stadt Oldenburg. Freifeld ist eine elektrisierende Mischung aus Musik, Literatur, Film, Kunst, Theater und Performance. Es findet vom 23. bis 25. August 2013 auf dem Gelände der Kaserne Donnerschwee statt.

Über Freifeld e. V.:

Der Verein Freifeld e.V. verfolgt die Förderung von Kunst und Kultur durch die Organisation kultureller Veranstaltungen. Hinter dem Verein stehen junge, professionelle Kulturschaffende aus der Oldenburger Kreativ-Wirtschaft. Das Ziel ist es, ein Netzwerk aus aktiven Mitgliedern und Fördermitgliedern, sowie regionalen und überregionalen Akteuren der Kulturlandschaft aus verschiedensten Disziplinen zu schaffen. Der gemeinnützige Verein Freifeld e.V. wirtschaftet nicht gewinnorientiert, Priorität ist die Kostendeckung.

Die Mitglieder des Vereins sind selbst Kulturschaffende, die schon viele Erfahrungen im Bereich des Projektmanagements sammeln konnten. Innerhalb und außerhalb Oldenburgs wirkten sie bereits an verschiedenen Festivals und Projekten mit (z.B. Internationales Filmfestival Oldenburg, Kultursommer, PAZZ, Musikland Niedersachsen) oder leiten bereits eigene Unternehmen in der Kreativ-Branche.

Mit dem Verein sollen das Engagement und die Erfahrung nun verknüpft werden, um weitere kreative Prozesse in Oldenburg zu gestalten. Der gemeinnützige Verein Freifeld e.V. besteht derzeit aus 11 Mitgliedern, die ehrenamtlich für den Verein tätig sind.

Slogan: „Unser Herz schlägt für Kreativität. Freifeld erhöht den Puls.“